

Medienmitteilung vom 21. Februar 2018

Nach 20 Jahren politischem Diskurs wird die Pilatus Arena konkret

Fünf Kernagglomerationsgemeinden unterstützen die Pilatus Arena

Seit mehr als 20 Jahren war eine Sport- und Eventarena im Raum Luzern das Thema zahlreicher Initiativkomitees. Diese scheiterten aufgrund des lange fehlenden politischen Willens und der Finanzierung. Die fünf Kernagglomerationsgemeinden Ebikon, Emmen, Kriens, Horw und die Stadt Luzern (K5) freuen sich über den Meilenstein des gewonnenen Studienauftrags durch das Planungsteam Giuliani Hönger Architekten. Die K5 Gemeinden haben vor der Projektierung und in Zusammenarbeit mit LuzernPlus mögliche Standorte evaluiert.

In den K5 Gemeinden leben heute rund 170'000 Menschen und der Raum entwickelt sich mit den neuen Zentren in LuzernNord, LuzernOst und LuzernSüd. „Die Nachfrage nach einer Sport- und Eventarena für 4'000 Zuschauer im Kernagglomerationsraum hat zugenommen und mit den neuen Zentrumsplanungen hat es potenzielle Areale gegeben. Die fünf Kernagglomerationsgemeinden Ebikon, Emmen, Kriens, Horw und die Stadt Luzern haben das frühzeitig erkannt und haben gemeinsam mit LuzernPlus mögliche Standorte evaluiert“, sagt Rolf Born, Gemeindepräsident von Emmen und Mitglied des Leitungsgremiums K5. „Der gewonnene Studienauftrag durch das Planungsteam Giuliani Hönger Architekten aus Zürich ist für die K5 Gemeinden ein Meilenstein, weil die Pilatus Arena konkret wird. Weiter ist die Pilatus Arena eine Bestätigung für die erfolgreiche Zusammenarbeit der K5 Gemeinden mit den privaten Investoren Helvetia Versicherungen sowie Eberli Sarnen AG“, ergänzt Ruedi Burkard, Gemeindepräsident von Horw und ebenfalls Mitglied des Leitungsgremiums K5.

K5 Gemeinden und LuzernPlus unterstützen

Die Pilatus Arena kostet rund 35 Millionen Franken und ist Teil einer Gesamtbebauung. Der Betrieb der Halle ist ohne Betriebsbeiträge der öffentlichen Hand geplant. Damit eine solche Finanzierung möglich ist, sind 350 Wohnungen und 2'000 Quadratmeter Gewerbefläche nötig. Das Projekt braucht eine Anpassung des Zonenplanes durch den Einwohnerrat Kriens. Es wird eine öffentliche Mitwirkung geben und ein Bebauungsplan erarbeitet. Zudem bestehen die Möglichkeiten für Einsprachen und ein fakultatives Referendum in der Standortgemeinde Kriens. „Die vorgesehenen Hochhäuser mit einer Höhe von 50 und 103 Metern befinden sich in einem Hochhausgebiet, wie dies im Regionalen Hochhauskonzept von LuzernPlus vorgesehen ist. Die demokratischen Prozesse verdeutlichen, dass die Gemeindeautonomie auch bei kooperativer Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden – ob bei K5 oder von anderen LuzernPlus-Gemeinden – gewährleistet ist“, so Pius Zängerle, Präsident von LuzernPlus.

Veranstaltungshinweis: Öffentliche Ausstellung

Ab dem 20. Februar sind alle Projekte, die am Studienauftrag teilgenommen haben, an der Grabenhofstrasse 1 in Kriens öffentlich ausgestellt. Die Ausstellung dauert bis zum 1. März und ist wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr.

LuzernPlus als Plattform für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Der Regionale Entwicklungsträger LuzernPlus koordiniert als Gemeindeverband der 24 Gemeinden mit der Stadt Luzern und allen Agglomerationsgemeinden, von Hildisrieden bis Schwarzenberg und von Vitznau bis nach Honau gemeindeübergreifende Themen. Mit der Raumplanung und Mobilitätskonzepten optimiert LuzernPlus das Zusammenleben über die Gemeindegrenzen hinaus. Auch Angebote für Sport, Freizeit und Kultur entwickelt LuzernPlus. Jüngste Beispiele sind das Gesamtverkehrskonzept LuzernOst und das Agglomerationsprogramm der dritten Generation in Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern und dem Verkehrsverbund Luzern oder das regionale Hochhauskonzept, welches 2018 den politischen Prozess durchläuft.

Bilder: Visualisierungen stehen unter www.pilatusarena.ch zur Verfügung.

Kontakte für Medien:

Rolf Born, Gemeindepräsident Emmen und Mitglied des Leitungsgremiums K5, 041 268 02 51 und rolf.born@emmen.ch

Ruedi Burkard, Gemeindepräsident von Horw und Mitglied des Leitungsgremiums K5, 041 349 12 53 und ruedi.burkard@horw.ch

Pius Zängerle, Präsident LuzernPlus, 079 653 12 60 und p.zaengerle@luzernplus.ch

Armin Camenzind, Geschäftsführer LuzernPlus, 076 330 47 81 und a.camenzind@luzernplus.ch